

DIE ENTWICKLUNG DER TOURISMUSREGION SÄCHSISCHE SCHWEIZ



NACHHALTIGKEITSBERICHT 2021-2023



Impressum

Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V.
Bahnhofstraße 21
01796 Pirna
Tel.: 03501 470147
Fax: 03501 470111
E-Mail: info@saechsische-schweiz.de
www: www.saechsische-schweiz.de / www.verband.saechsische-schweiz.de

Nachhaltigkeits-Beauftragte: Luisa Adlkofer
Tel.: 03501 470143
E-Mail: L.adlkofer@saechsische-schweiz.de
Jahre der Datenerfassung: 2021 - 2023

Inhaltsverzeichnis

1. Management: Strategie und Planung	4
1.1 Politische Entscheidung	4
1.2 Tourismusstrategie	4
1.3 Nachhaltigkeitsrat	5
1.4 Tragfähigkeit der Destinationsmanagement-Struktur	5
1.5 Unternehmensleitbild mit Nachhaltigkeitsbezug	5
1.6 Nachhaltigkeitsbeauftragte	5
1.7 Partnerbetriebe	5
1.8 Dialog mit Anspruchsgruppen	6
1.9 Nachhaltigkeitskommunikation	6
1.10 Rechtskonformität	6
1.11 Verbesserungsmanagement	7
2. Management: Nachhaltige Angebotsgestaltung	8
2.1 Gästezufriedenheit	8
2.2 Qualitätsbewusstsein und Innovation	8
2.3 Besucherinformation und -sensibilisierung	8
2.4 Barrierefreiheit	9
2.5 Nachhaltige Produktbausteine	9
3. Ökonomie: Ökonomische Sicherung	10
3.1 Wirtschaftliche Stabilität	10
3.2 Saisonalität	10
3.3 Zufriedenheit mit der DMO	11
4. Ökonomie: Lokaler Wohlstand	12
4.1 Regionale Wirtschaftskreisläufe	12
4.2 Öko-faire Beschaffung	12
4.3 Quantität und Qualität von Beschäftigung	12
5. Umwelt: Schutz von Natur und Landschaft	13
5.1 Auswirkungen auf Natur & Umwelt	13
5.2 Kooperation mit Naturschutzakteuren	13
5.3 Erhalt der biologischen Vielfalt	13
5.4 Regionaltypisches Landschafts- und Ortsbild	13
5.5 Regional abgestimmte Besucherlenkung	13
5.6 Naturnahe Flächen und Außenanlagen	14

6. Umwelt: Ressourcenmanagement.....	14
6.1 Handlungsfelder des Klimawandels	14
6.2 Umweltfreundliche Mobilitätskonzepte	14
6.3 Umweltschonende An- und Abreise.....	14
6.4 Umweltverträgliche Mobilität vor Ort.....	15
6.5 Klima- und Umweltschutz in Betrieben.....	16
6.6 Energieeffizienz	16
6.7 Papier	16
6.8 Umweltfreundliches Verhalten der Mitarbeitenden.....	17
7. Soziales: Kultur und Identität.....	17
7.1 Schutz und Erhalt von Kulturgütern	17
8. Soziales: Gemeinwohl und Lebensqualität.....	17
8.1 Menschenrechte	17
8.2 Risikomanagement.....	17
8.3 Beschäftigungsqualität und familienfreundliche Arbeitsbedingungen.....	18
8.4 Zufriedenheit der Lokalbevölkerung, Ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement	18
8.6 Arbeitsbedingungen in der DMO.....	18
8.7 Zufriedenheit der Mitarbeitenden.....	19
8.8 Toleranz und Inklusion	19
8.9 Schulung zur Nachhaltigkeit.....	19

1. Management: Strategie und Planung

1.1 Politische Entscheidung

In unserer Destination existiert allgemein ein politisches Bekenntnis für eine nachhaltige Entwicklung. Es existiert eine landesweite Nachhaltigkeitsstrategie des Freistaates Sachsen, aber auch auf regionaler Ebene gibt es mit der LEADER-Entwicklungsstrategie für die Förderperiode 2023-2027 ein politisch abgestimmtes Konzept zur nachhaltigen Entwicklung. Die touristische Nachhaltigkeitsstrategie zur Entwicklung der Destination Sächsische Schweiz wurde 2017 von den kommunalen Vertretern des Tourismusverbandes Sächsische Schweiz e.V. (TVSSW) einheitlich beschlossen und der TVSSW mit der Umsetzung der Strategie beauftragt.

1.2 Tourismusstrategie

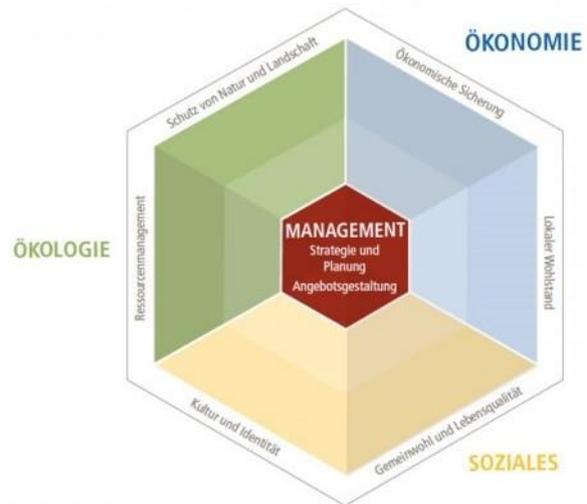
In der 2024 beschlossenen Tourismusstrategie „Masterplan Tourismus Sachsen“ findet sich Nachhaltigkeit als eines der Handlungsfelder neben Tourismusmarketing, Finanzen und Verantwortung, Ganzjahrestourismus, Fachkräfte, Mobilität und Digitalisierung wieder.

Für den Tourismus der Sächsischen Schweiz existieren bereits in der gesamten Bandbreite strategische Grundlagen. Neben einem übergeordneten touristischen Leitbild, welches aller 10 Jahre unter Einbezug aller Stakeholder evaluiert und fortgeschrieben wird und Handlungs- und Orientierungsrahmen für Behörden, Unternehmen und sonstige im Tourismus aktive Akteure darstellt, orientiert sich die Tourismusentwicklung an der Destinationsstrategie, einer eigenen Nachhaltigkeitsstrategie und den grenzüberschreitenden Leitlinien. In allen Strategien ist Nachhaltigkeit verankert. Damit ist gewährleistet, dass die Dimensionen der Nachhaltigkeit (Klimaschutz, Ressourcenschutz, biologische Vielfalt, Menschenrechte, kulturelle Identität, lokaler Wohlstand etc.) integriert sind und in Chancen und Risiken des Tourismus dargestellt werden.

In einem partizipativen Prozess mit hoher Beteiligung (große Bürgerbefragung sowie Expertenbeiräte und thematische Werkstätten unter Einbeziehung von mehr als 80 Tourismuspartnern) wurde 2021 das touristische Leitbild für die Destination Sächsische Schweiz neu entwickelt. Nachhaltigkeit spielt sowohl in den vier Grundprinzipien als auch in den vier Leitlinien eine zentrale Rolle. Sie floss in Erarbeitung der 40 konkreten Maßnahmen des Leitbildes ein. Darunter sind Schlüsselprojekte wie die eine Besucher- und Verkehrslenkungs-konzeption, die Förderung umweltfreundlicher Mobilitätsangebote, die Stärkung des Ganzjahrestourismus, die Entwicklung von Informations- und Erlebniszentren sowie die Einbindung der Einheimischen in die Tourismusentwicklung. Zusätzlich zum Status als Querschnittsthema steht mit der Maßnahme „Weitere Stärkung und Verankerung des Themas Nachhaltigkeit“ die Nachhaltigkeit als eines von sieben MASTER-Projekten an forderster Stelle im Leitbild – hier wird die Priorität deutlich.

Mit einer eigenen Personalstelle im TVSSW wird die Umsetzung der Maßnahmen der Nachhaltigkeitsstrategie und die weitere Entwicklung nachhaltiger Produkte vorangetrieben. Besonders im Fokus steht, das Partnernetzwerk nachhaltiger Betriebe auszubauen und die Touristiker zu befähigen, nachhaltige Maßnahmen umzusetzen und regionale Wertschöpfungsketten aufzubauen.

Durch die gute Zusammenarbeit in der Region ist es gelungen, das Leitbild und somit auch die Schwerpunktsetzung der Nachhaltigkeit umfassend in die regionale Entwicklungsstrategie einfließen zu lassen, sodass Regionalentwicklung und Tourismusentwicklung Hand in Hand gehen. Das Leitbild dient nicht nur dem TVSSW selbst, sondern allen Akteuren mit Tourismusbezug zur Orientierung. Realisierungspartner sind Nationalpark- und Forstverwaltung im Sachsenforst, Landkreis, Kommunen, Regionalmanagement, Verkehrsträger, Touristinformationen, Beherbergungsbetriebe, Kultureinrichtungen, Gästeführer und zahlreiche mehr.



1.3 Nachhaltigkeitsrat

In der Sächsischen Schweiz wurde 2017 ein Nachhaltigkeitsrat etabliert, um die destinationsweiten Nachhaltigkeitsmaßnahmen in regelmäßigen Sitzungen gemeinsam zu diskutieren. Der Rat setzt sich aus Vertretern verschiedener Interessensgruppen zusammen, die den verschiedenen Dimensionen der Nachhaltigkeit zugeordnet werden können. Dies wurde auch im Hinblick auf begrenzte Einflussbereiche des TVSSW in bestimmten Themenfeldern umgesetzt. Die Ziele des Gremiums sind eine stärkere Vernetzung und eine abgestimmte Aufgabenteilung der relevanten Akteursgruppen. Die Beratungen werden vierteljährlich unter jeweils unterschiedlichen Schwerpunktthemen durchgeführt.

1.4 Tragfähigkeit der Destinationsmanagement-Struktur

Mit über 400 Mitgliedern und Kooperationspartnern und einer transparenten Verbandsarbeit gilt der Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V. (TVSSW) als Schnittstelle zwischen regionalen Entwicklungsprozessen und den Interessen der touristischen Akteure der Region. Damit besitzt der TVSSW die Legitimation und das Vertrauen, Nachhaltigkeitsaktivitäten strategisch zu planen und praktisch umzusetzen. Innerhalb des TVSSW wurde hierfür eine Position der Nachhaltigkeitsbeauftragten mit einem festen Ressourcenkontingent eingerichtet. Darüber hinaus ist der TVSSW als Netzwerkpartner in zahlreichen Arbeitsgruppen in der Region aktiv und setzt sich für die Berücksichtigung touristischer Belange ein.

	Einheit	2021	2022	2023
Anteil der Kommunen in der Tourismusdestination, die eine für die Region überdurchschnittliche Tourismusintensität haben	%	56,52	56,52	56,52
Anteil (%) der Kommunen in der Tourismusdestination, die in der DMO organisatorisch vertreten sind	%	82,61	82,61	78,26

1.5 Unternehmensleitbild mit Nachhaltigkeitsbezug

Der TVSSW hat ein Unternehmensleitbild mit klar formulierten Bezügen zu ökologischer, ökonomischer und soziokultureller Verantwortung für die Region (nach außen) und zur Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden (nach innen). Das Leitbild ist auf der Unternehmenswebsite verband.saechsische-schweiz.de veröffentlicht.

1.6 Nachhaltigkeitsbeauftragte

In der Sächsischen Schweiz ist die Stelle einer Nachhaltigkeitsbeauftragten seit 2016 mit qualifiziertem Personal besetzt. Die Stelle ist von Beginn an mit ausreichend Kompetenzen und Zeitressourcen ausgestattet. Sie koordiniert intern die Nachhaltigkeitsaufgaben, ist Ansprechpartnerin für die Partnerbetriebe und externen Stakeholder und wird durch ein Green Team innerhalb der Geschäftsstelle unterstützt.

1.7 Partnerbetriebe

Die Sächsische Schweiz verfügt über ein Partnernetzwerk von Leistungsträgern, das relevante Akteure der Destination involviert und sich zur nachhaltigen Entwicklung des Tourismus bekennt. Dieses Netzwerk wurde im Rahmen der Nachhaltigkeitsinitiative aufgebaut. Das Netzwerk ist als Stufenmodell aufgebaut, wobei die Einstiegshürden bewusst niedrig gehalten wurden, während Partner sich an speziell entwickelten Kriterien messen lassen müssen. Im Verhältnis zur Gesamtanzahl an touristischen Betrieben ist die Anzahl sehr gering. Der Fokus soll in Zukunft hier auf dem Aufbau eines stabilen Netzwerkes in enger Zusammenarbeit mit dem Netzwerk der Nationalpark-Partner liegen.

Nachhaltigkeitsaktivitäten von Leistungsträgern werden von der DMO aktiv unterstützt. Dazu werden aktiv Beratungen seitens des Nachhaltigkeitsmanagements angeboten. Für die eigene Arbeit an dem Thema wurde 2019

ein Leitfaden für Unternehmen im Tourismus entwickelt, um den Betrieben Hilfestellungen für eine nachhaltige Ausrichtung zu geben. 2022 wurde dieser neu aufgelegt. In dem Leitfaden werden alle relevanten Themenfelder vorgestellt, praktische und sofort umsetzbare Tipps gegeben und Checklisten für die eigene Übersicht bei der Vorgehensweise geliefert. Der Leitfaden ist direkt auf die Leistungsträger der Sächsischen Schweiz zugeschnitten.

	Einheit	2021	2022	2023
Anteil anerkannter Partnerbetriebe*	%	18,6	23,7	28,0
Anzahl von Tourismusbetrieben in der Destination mit Umwelt- bzw. Nachhaltigkeitslabel	Anz.	20	34	38
Anteil von gastgewerblichen Tourismusbetrieben in der Destination mit Umwelt- bzw. Nachhaltigkeitslabel **	%	4,12	4,97	5,56
Nachhaltigkeits-Index Gästeführer/innen	%	74***	74***	91

*Anteil Partnerbetriebe unter den Mitgliedern des TVSSW

**bezogen auf Anzahl touristischen Beherbergungsbetriebe (230) + die Gesamtzahl mit dem TVSSW in Kontakt stehenden Privatvermietern (447)

***Erhebung fand 2020 statt

1.8 Dialog mit Anspruchsgruppen

Die Tourismusverantwortlichen der Sächsischen Schweiz kennen gesellschaftlich und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen (Stakeholder) des Tourismus und integrieren sie durch einen regelmäßigen Dialog in den Nachhaltigkeitsprozess der Destination. Stakeholder-Analysen werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert und angepasst. Die damit identifizierten Anspruchsgruppen werden auf den unterschiedlichsten Kommunikationskanälen angesprochen, von Veranstaltungen über Newsletter bis hin zu Amtsblättern und Beratungen.

1.9 Nachhaltigkeitskommunikation

Die Tourismusverantwortlichen haben damit begonnen, aktiv Angebote, Projekte, Initiativen und Maßnahmen der nachhaltigen Entwicklung des Tourismus in der Sächsischen Schweiz zu kommunizieren. Auf der Verbandsseite des TVSSW, in Newslettern sowie Veranstaltungen des TVSSW wird über die Wegrichtung informiert. In regelmäßigen Abstimmungen mit den Teams des TVSSW für Außenmarketing und Destinationsentwicklung werden die Kommunikationsmaßnahmen geplant und umgesetzt.

	Einheit	2020	2023
Nachhaltigkeits-Index Gästeinformations-Bewertung	%	67	71

1.10 Rechtskonformität

Die im Nachhaltigkeitsprozess involvierten Tourismusakteure kennen und erfüllen alle maßgeblichen Gesetze, wie Gesundheits-, Sicherheits-, Arbeits- und Umweltaspekte.

1.11 Verbesserungsmanagement

Das Nachhaltigkeitsmanagement des TVSSW erstellt jedes Jahr in Zusammenarbeit mit dem Nachhaltigkeitsrat und dem Green Team einen Plan mit Verbesserungsmaßnahmen. Das erste Maßnahmenprogramm mit Schlüsselmaßnahmen wurde im Rahmen der Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie erstellt. Im Zuge des Zertifizierungsprozesses wurde ein umfangreicheres Verbesserungsprogramm für den TVSSW selbst und die Destination Sächsische Schweiz entwickelt. Die Maßnahmen finden sich auch in den Maßnahmen des Leitbildes der Sächsischen Schweiz wieder, dessen Umsetzung vom Umsetzungsmanagement regelmäßig überprüft wird.

2. Management: Nachhaltige Angebotsgestaltung

2.1 Gästezufriedenheit

Der TVSSW führt mit Gästebefragungen eine regelmäßige Erhebung der Gästezufriedenheit durch und hat ein Beschwerdemanagement-System implementiert. Fragen zur Nachhaltigkeitswahrnehmung bzw. Nutzung nachhaltiger Angebote sind bisher noch nicht implementiert. Gleichfalls ergibt die jährliche Auswertung des Trust-Score sowie der landesweite Wettbewerb Gästeliebling Einblick in die hohe Zufriedenheit der Gäste der Region.

2.2 Qualitätsbewusstsein und Innovation

Der TVSSW setzt sich seit vielen Jahren für die Qualitätssicherung insbesondere in der Service- und Ausstattungsqualität ein. Der TVSSW selbst trägt seit Jahren das Servicequalitätssiegel Stufe II und geht damit selbst mit gutem Beispiel voran. Der Verband motiviert die Tourismusunternehmen, an Qualitätsoffensiven teilzunehmen und regt einen ständigen Innovationsprozess an. Zudem existieren eigene Qualitätsinitiativen, wie „Radfreundlich am Elberadweg“ oder „Wanderfreundlich am Malerweg“.

Das seit 2009 existierende Qualitätsprogramm des TVSSW mit Bausteinen, wie der jährlichen Tourismusbörse, vielen Austausch- und Schulungsformaten und dem Weiterbildungspass, bietet eine Vielzahl an Qualifizierungsmöglichkeiten für Tourismusakteure in der Region. Der Weiterbildungspass bspw. bietet Nutzern die Gelegenheit, über 50 Freizeiteinrichtungen in der Sächsischen und Böhmisches Schweiz kostenlos zu besuchen und die Partner sowie deren Angebote persönlich kennenzulernen. Die auf diese Weise individuell gewonnenen Destinations- und Produktkenntnisse können so optimal in der Gästekommunikation eingesetzt werden.

	Einheit	2020	2023
Anteil von Tourismusbetrieben mit einer Qualitätsauszeichnung	%	4,8	13,8* (48,4**)

*beinhaltet DTV-Klassifizierungen, Hotelklassifizierung bezogen auf Anzahl touristischen Beherbergungsbetriebe (230) + die Gesamtzahl mit dem TVSSW in Kontakt stehenden Privatvermietern (447)

**beinhaltet zusätzlich die Qualitätsinitiativen „Radfreundlich am Elberadweg“ und „Wanderfreundlich am Malerweg“

2.3 Besucherinformation und -sensibilisierung

Die direkte Besuchersensibilisierung läuft vor Ort in erster Linie über die Nationalpark- und Forstverwaltung (NPFV). Der TVSSW unterstützt ihn dabei und bietet ihm entsprechende Plattformen. Die NPFV versucht mit Infokampagnen, das Verhalten der Besucher im Nationalpark positiv zu beeinflussen. Darüber hinaus weist sie auf ihrer Webseite ausführlich auf richtiges Besucherverhalten hin. Weiterhin sind Infostellen der deutschen und tschechischen Schutzgebiete im Elbsandsteingebirge entlang von Wanderrouten und an zentralen Orten zu finden. Hier können sich die Gäste über das jeweilige Gebiet sowie dessen Besonderheiten informieren und werden über das richtige Verhalten aufgeklärt. Im Nationalpark selbst weisen zahlreiche Schilder, Hinweistafeln sowie über 100 Haupt- und ehrenamtliche Helfer der Naturschutzwarte den Gast auf das richtige Besucherverhalten hin. Zertifizierte Nationalparkführer ergänzen die Arbeit der hauptamtlichen Naturschutzwarte und Umweltpädagogen der Nationalparkbehörde. Sie vermitteln Sinn und Zweck des Nationalparks und der Landschaftsschutzgebiete und sind zu aktuellen Themen im Spannungsfeld von Tourismus und Naturschutz bestens informiert. Die Gästeführer arbeiten in enger Abstimmung mit der NPFV und verpflichten sich zum Schutz von Natur und Landschaft.

Der TVSSW informiert die Gäste in den wichtigsten Print- und Onlinemedien über Verhaltensregeln im Nationalpark. Zudem steht er mit der NPFV im regelmäßigen Austausch hinsichtlich notwendiger, auch kurzfristiger Kommunikationsmaßnahmen. Auch die anderen Nachhaltigkeitsthemen finden sich in allen wesentlichen Medien des TVSSW wieder. Hier gilt es vor allem noch die Touristinformationen als wesentliche Schnittstellen zum Gast für die Sensibilisierung zu nutzen.

Eine umfassende Besucherkonzeption für die Nationalparkregion ist in Arbeit.

2.4 Barrierefreiheit

Die Barrierefreiheit umfasst nicht nur die Herstellung von baulichen, verkehrlichen und organisatorischen Zugänglichkeiten von Räumen und Dienstleistungen, sie schließt vor allem den Abbau von Barrieren in den Bereichen Kommunikation und Information ein. Die Herstellung von Barrierefreiheit ist als eine gesamtgesellschaftliche Querschnittsaufgabe zu verstehen, die eine Verbesserung der Lebensqualität für alle Menschen zum Ziel hat. Dadurch ist Barrierefreiheit ein bedeutendes Thema für touristische Leistungsanbieter aller Bereiche, denen es wichtig ist, dass ihre Gäste umfassenden Zugang zu ihren Produkten und Dienstleistungen haben.

Bereits seit 2003 widmet sich der TVSSW intensiv diesem Thema. In allen bedeutenden Strategiepapieren (Leitbild, Destinationsstrategie, etc.) bekennen wir uns deutlich zur gleichberechtigten Teilhabe aller Gesellschaftsgruppen (Inklusion). Die Verabschiedung der UN-Behindertenrechtskonvention und deren Umsetzung bestärkt uns in unserem Handeln.

Der TVSSW ist Gründungsmitglied der AG Barrierefreie Reiseziele Deutschland und hat seit 2020 die Leitung und Koordinierung dieser bundesweiten Arbeitsgemeinschaft inne. Zudem ist der TVSSW Mitglied in der AG Inklusion des Landratsamtes insbesondere im Handlungsfeld „Infrastruktur | Freizeit | Tourismus | ÖPNV“

	Einheit	2020	2023
Anteil (%) von Tourismusbetrieben mit einer Auszeichnung als barrierefreier Betrieb („Sachsen Barrierefrei“)	%	16	10,2*

* bezogen auf Anzahl der touristischen Beherbergungsbetriebe + mit dem TVSSW in Kontakt stehenden Privatvermietern

2.5 Nachhaltige Produktbausteine

Die von der DMO kommunizierten touristischen Angebote werden noch nicht regelmäßig auf den Grad der Nachhaltigkeit bewertet. Der TVSSW selbst stellt keine eigenen Angebote bereit und ist daher auf die Nachhaltigkeit der Angebote der Leistungsträger angewiesen. Werden nachhaltige Angebote bereitgestellt und dem TVSSW kommuniziert, werden diese mit einem Signet in der Kommunikation hervorgehoben. Diese so gekennzeichneten Angebote bzw. deren Leistungsträger müssen sich an Nachhaltigkeitskriterien messen lassen.

	Einheit	2020	2023
Anteil der von der DMO auf Nachhaltigkeit bewerteten touristischen Dienstleistungen	%	3	4
Nachhaltigkeits-Index Produktbewertung	%	57	65

3. Ökonomie: Ökonomische Sicherung

3.1 Wirtschaftliche Stabilität

Die Tourismusverantwortlichen erheben und veröffentlichen Kennzahlen zur Bewertung der wirtschaftlichen Stabilität der Destination. Zielsetzungen werden im Rahmen der Marketing- und Destinationsstrategie festgelegt, wobei ökonomische Wachstumsziele unter Berücksichtigung ökologischer und sozio-kultureller Rahmenbedingungen formuliert werden.

	Einheit	2023
Durchschnittliche Bettenauslastung	%	44,3
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	3,5
Anzahl an Übernachtungen pro 1.000 Einwohner (Tourismusintensität)	Anz	19.199
Gesamter Einkommensbetrag des Tourismus in der Region *	€	171,5
Touristische Ausgaben pro Besucher pro Tag *	€	55
Höhe des Steueraufkommens des Tourismus *	€	31.800.000
Anteil direkter Arbeitsplätze (Vollzeitäquivalente) im Tourismus an Gesamtarbeitsplätzen	%	5,98
Wirtschaftliche Entwicklung der letzten 3 Jahre des DMO-Umsatzes		+ 5,2%

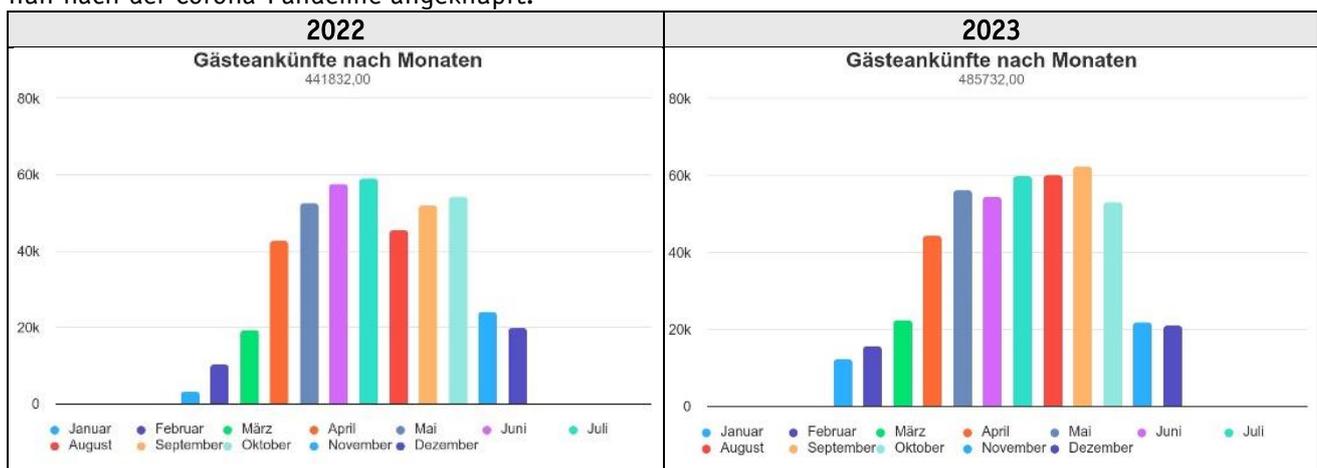
*Quelle: Wirtschaftsfaktor Tourismus in der Sächsischen Schweiz, dwif 2020 - Zahlen von 2018

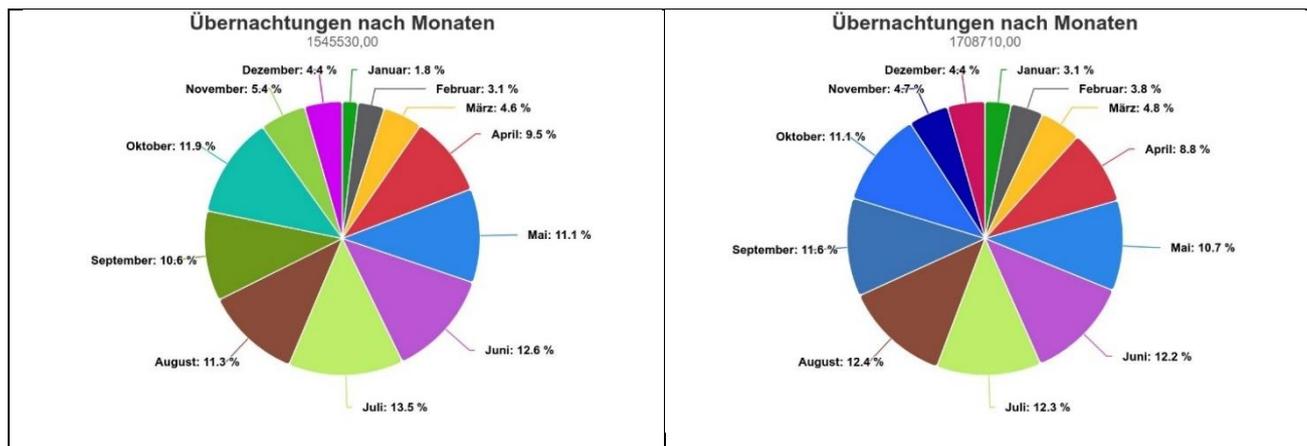
3.2 Saisonalität

Die Daten zur monatlichen Verteilung der Tourismusankünfte und Übernachtungen sowie der saisonalen Schwankungen und räumlichen Entzerrung werde in der Destination kommuniziert.

Im Tourismusleitbild Sächsische Schweiz 2030 wurde die intensive Belegung der Wintersaison als wichtiges Master-Projekt beschlossen. Die positiven Wirkungen der ganzjährig verfügbaren Angebote sind ein wesentliches Element zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie für die Tourismusregion Sächsische Schweiz. Begünstigt wird diese strategische Entwicklung auch durch mildere Winter, die in der klassischen Wanderregion Sächsische Schweiz eher als Chancen des Klimawandels genutzt werden können.

Dazu gibt es seit 2017 eine entsprechende Produktentwicklung, welche die Verbesserung der touristischen Produkte und die Erhöhung der Gästezahlen in den Wintermonaten verfolgt. Zur Belegung der Wintersaison in der Sächsischen Schweiz wurde die Dachmarke „Wintertraum Sächsische Schweiz“ (seit 2023 Felsen-Winter) konzipiert. Ziel ist es, ein Gesamterlebnis für den Gast zu etablieren und somit die Region im Winter gemeinsam im Rahmen eines starken Netzwerkes an Leistungspartnern zu positionieren. Im Vergleich der Übernachtungszahlen der Wintermonate 2015 und 2019 wurde eine Steigerung von 25% erreicht. An diesen Erfolg des Projektes wird nun nach der Corona-Pandemie angeknüpft.





3.3 Zufriedenheit mit der DMO

Der TVSSW führt in regelmäßigen Abständen Mitgliederbefragungen durch, um die Zufriedenheit der Geschäftspartner mit ihren Dienstleistungen zu erfassen und darauf aufbauend entsprechende Maßnahmen vorzunehmen.

	Einheit	2020
Zufriedenheits-Index Partner, Interessensgruppen	%	93
Rücklaufquote der Befragung der Partner, Interessensgruppen	%	29

4. Ökonomie: Lokaler Wohlstand

4.1 Regionale Wirtschaftskreisläufe

Um die Tourismusakzeptanz sicherzustellen, ist es wichtig, dass auch die lokale Bevölkerung wirtschaftlich vom Tourismus profitiert. Es müssen daher auch Prozesse greifen, die eine hochwertige und sich lohnende Beschäftigung im Tourismus mit sich bringen und eine möglichst hohe Anzahl von lokalen Anbietern an der Verteilung der Tourismuseinkünfte beteiligen. Hier kann der TVSSW aufgrund des begrenzten Einflusses vor allem koordinierend und unterstützend tätig werden und bspw. regionale Wirtschaftskreisläufe durch eine Vernetzung von Akteuren und gezielte Vermarktung von regionalen Produkten stärken. Zusammen mit regionalen Akteuren, wie dem Landschaft(f)t Zukunft e.V. als Inhaber der Dachmarke „Gutes von Hier“ und regionalen Erzeugern, unterstützt der TVSSW touristische Unternehmen beim Erwerb von regionalen Produkten und Dienstleistungen sowie bei der Regionalisierung der Gastronomie. So werden bspw. regelmäßig Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt, um Mitarbeiter in touristischen Unternehmen und Touristinformationen sowie Gastronomen mit regionalen Produzenten zusammen zu bringen.

Im Urlaubsmagazin Sächsische Schweiz, dem Hauptwerbemedium der Destination, wird regelmäßig über regionale Produkte informiert. Auch ein eigens für Hofläden erstellter Flyer hilft dabei, Gäste der Region mit den regionalen Produzenten zusammen zu bringen und so die lokale Wirtschaft zu stärken. Seit 2023 bringen die Lebensmittel-Automaten „Proviantomat“ 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr regionale Produkte an Orte, an denen sonst kaum noch ein Angebot der Grundversorgung verfügbar ist.

4.2 Öko-faire Beschaffung

In der DMO existieren Richtlinien zum nachhaltigen Einkauf. Bei Aufträgen werden Kriterien kommuniziert, die von den Auftragnehmern fordern, dass Produkte und Dienstleistungen geliefert werden, die umweltverträglich sind, artgerechte Tierhaltung berücksichtigen und, falls möglich, aus dem regionalen Wirtschaftskreislauf stammen. Der TVSSW motiviert touristische Unternehmen dabei, solche Produkte und Dienstleistungen einzusetzen. Bisher wurde die Anschaffung regional produzierter, biologischer und fair gehandelter Produkte nicht separat erfasst.

4.3 Quantität und Qualität von Beschäftigung

Die Tourismusverantwortlichen haben Kenntnis von Daten zur Beschäftigung im Tourismus. Zusammen mit Branchenverbänden und politischen Institutionen werden Themen wie Saisonarbeit und Teilzeit, einheimische Beschäftigung, Fachkräftemangel und demografischer Wandel im Rahmen der Möglichkeiten begleitet. Der DEHOGA Sachsen e.V. führt bspw. in der Region ein Ausbildungsprojekt durch, bei dem Schüler an einem Schnuppertag Einblicke ins Hotellerie- und Gastronomiegewerbe erhalten können, um branchenrelevante Tätigkeiten kennenzulernen. Darüber hinaus existieren weitere allgemeine landesweite Initiativen wie die Fachkräfteallianz oder die Heimkehrerbörse, bei der eine hochwertige Beschäftigung in der Region vorangetrieben werden soll. Der TVSSW ist hier insbesondere durch die Einbindung in Gremien, wie dem Koordinierungskreis der LEADER-Region Sächsische Schweiz oder dem Arbeitskreis Tourismus auf Landkreisebene aktiv.

	Einheit	2020	2023
Anzahl der im Gastgewerbe beschäftigten Personen	Anz	3099	4790
Anzahl der Auszubildenden im Gastgewerbe (<i>gesamter Landkreis Sächsische Schweiz - Osterzgebirge!</i>)	Anz	171	unbekannt
Anzahl der Gastgewerbe	Anz	266	272
Anzahl der Beschäftigten in anderen touristischen Bereichen	Anz	5481	unbekannt

Zu beachten: Die Zahlen haben zum Teil unterschiedliche Referenzwerte und sind daher nur bedingt aussagekräftig.

5. Umwelt: Schutz von Natur und Landschaft

5.1 Auswirkungen auf Natur & Umwelt

Die Tourismusverantwortlichen sind über die Ist-Situation der Ökosysteme in der Destination sowie zu den wesentlichen positiven wie negativen Auswirkungen der touristischen Aktivitäten auf Natur und Umwelt informiert. Sie stehen im regelmäßigen Austausch mit Umwelt- und Naturschutzbehörden und stimmen strategische Vorgehensweisen und wichtige Maßnahmen ab. Touristische Aktivitäten, die verstärkt Umweltrisiken in sich bergen, werden identifiziert und der Umgang mit diesen Aktivitäten wird aktiv diskutiert. Aus der Bewertung werden Maßnahmen zur Vermeidung und Reduzierung von Umweltrisiken erarbeitet.

	Einheit	2023
Anteil der als Schutzgebiet ausgewiesenen Flächen an der Gesamtfläche	%	70

5.2 Kooperation mit Naturschutzakteuren

Es erfolgt bereits ein regelmäßiger Austausch und auch eine gemeinsame Projektbearbeitung zwischen dem TVSSW, der Schutzgebietsverwaltung und den Naturschutzbehörden. Gemeinsam setzt man sich seit Jahren für die Konfliktreduktion zwischen Tourismus und Naturschutz ein und analysiert kontinuierlich potenzielle Konfliktbereiche. Neben dem klassischen Austausch in verschiedenen Gremien finden zudem mindestens drei Mal im Jahr separate Strategieberatungen zwischen dem TVSSW und der NPFV statt. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit äußert sich bspw. in der Realisierung von Vermarktungsaktivitäten und Informationskampagnen.

5.3 Erhalt der biologischen Vielfalt

Der TVSSW und vor allem die NPFV motivieren Tourismusunternehmen und Gäste, sich aktiv für den Schutz von Ökosystemen und gefährdeten Tier- und Pflanzenarten zu engagieren. Besonders die Nationalparkpartner kennen und informieren sich über tourismusrelevante Bestimmungen zum Erhalt der biologischen Vielfalt und Monitoring-Aktivitäten von Biodiversitätsaspekten in der Region. Tourismusunternehmen und Gäste erhalten Empfehlungen, um negative Wirkungen auf die Biodiversität durch das eigene Verhalten zu vermeiden. Gäste werden vom TVSSW anhand der Werbemittel explizit zum Thema Naturschutz und einem damit verbundenen richtigen Besucherverhalten informiert. Der Nationalpark selbst führt eine Vielzahl an Maßnahmen dazu durch. Eine breite Palette an Umweltbildungsangeboten und Naturerfahrungsprogrammen macht zudem die biologische Vielfalt für den Gast erlebbar.

5.4 Regionaltypisches Landschafts- und Ortsbild

Der TVSSW ist involviert in Entscheidungsprozesse und tourismusrelevante Projekte bzgl. der Gestaltung des natürlichen und regionaltypischen Landschaftsbildes der Region. Er nimmt bspw. an Arbeitskreisen und Ausschüssen teil, die Fördermittel für touristische Projekte bewilligen. Der TVSSW gibt zudem regelmäßig als Träger öffentlicher Belange Stellungnahmen zu geplanten touristischen Projekten für Kommunen und private Investoren.

5.5 Regional abgestimmte Besucherlenkung

Für die Planung und Ausarbeitung von touristischer Wegeinfrastruktur sind der Landkreis mit den Kreiswegewarten, die Kommunen, die NPFV zuständig; der TVSSW arbeitet sehr intensiv mit den zuständigen Stellen zusammen. Die oben genannten Institutionen sind u.a. für die Sicherstellung und Koordinierung einer einheitlichen Markierung und Beschilderung, für die Behebung von kleineren Schäden sowie die Erfassung der Schäden und Anzeige bei der betreffenden Kommune zwecks Beseitigung und für die Erarbeitung von Vorschlägen für neue Wege bzw. Änderungen am Wegeverlauf und deren Abstimmung verantwortlich.

5.6 Naturnahe Flächen und Außenanlagen

Der TVSSW verfügt über kein Firmengelände, Außenanlagen oder ähnliches. Die Balkons der Geschäftsstelle werden seit einigen Jahren insektenfreundlich bepflanzt, wobei die Kräuter gleichzeitig die Verpflegung der Mitarbeiter bereichern.

6. Umwelt: Ressourcenmanagement

6.1 Handlungsfelder des Klimawandels

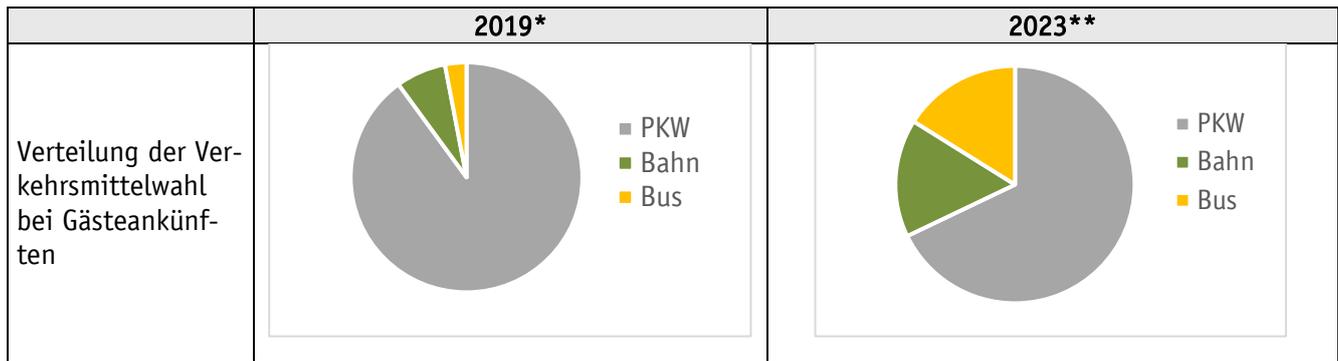
Die Tourismusverantwortlichen sind informiert über regionale Klimaschutzkonzepte. Der TVSSW trägt durch sein aktives internes Nachhaltigkeitsmanagement sowie durch den Ausbau an Mobilitätsangeboten für Gäste zum großen Ziel des Umwelt- und Klimaschutzes bei. Auch werden Leistungsträger auf die verschiedenen Bereiche eines nachhaltigen Ressourcenmanagements im Nachhaltigkeitsleitfaden für Tourismusbetriebe sensibilisiert. Im Nachhaltigkeitsrat der Sächsischen Schweiz sind der Klimaschutzmanager der Stadt Pirna sowie der Klimamanager des Landratsamtes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge als aktives Mitglied eingebunden.

6.2 Umweltfreundliche Mobilitätskonzepte

Der Region selbst kann ein gut ausgebautes Nahverkehrsnetz bescheinigt werden. Bad Schandau hat bspw. den ersten deutschen Nationalparkbahnhof, welcher 2011 ausgezeichnet wurde. Auch Fernzüge wie der EuroCity halten an diesem Bahnhof. Zudem gibt es eine S-Bahn-Anbindung der Region an Dresden. Die Destination ist zudem bereits seit 2003 Mitglied in der Kooperation Fahrtziel Natur, die strenge Zulassungsvoraussetzungen für eine Mitgliedschaft fordert. Ein darauf aufbauendes ÖPNV-Netzwerk arbeitet seit Jahren aktiv an der stetigen Weiterentwicklung umweltfreundlicher Fortbewegung. Jährlich treffen sich die Akteure (Verkehrsbetriebe, TVSSW, NPFV, Vertreter aus Gemeinden, Landratsamt und Sachsen etc.) zum Austausch und zur gegenseitigen Information über Angebote sowie zur Abstimmung von gemeinsamen Initiativen. Im Rahmen dieses Netzwerks werden auch Aspekte betrachtet, die der Verbesserung der Mobilitätsleistungen und Verzahnung des Alltagsverkehrs mit dem Freizeitverkehr dienen, wie bspw. die Anpassung der Linienführung und Taktzeiten oder die Abstimmung der Kapazitätsgrößen und der Transportmittelausstattung auf touristische Bedürfnisse. 2023 wurde die Sächsische Schweiz Erstplatzierte beim Fahrtziel Natur Award sowie Zweitplatzierte mit dem Schwerpunktthema Gästekarte *mobil* beim Bundeswettbewerb Nachhaltige Tourismusdestinationen. Der TVSSW beteiligt sich auch an der Erstellung und Aktualisierung von Mobilitätskonzepten, wie z.B. bei Wanderbuslinien, der Nationalparkbahn Sächsisch-Böhmische Schweiz oder der Verbesserung des Wegeleitsystems an Bahnhöfen. Auf die gemeinsame Finanzierung des destinationsweiten Mobilitätsmanagements und seine Aufgaben wurde bereits an anderer Stelle eingegangen.

6.3 Umweltschonende An- und Abreise

Die Tourismusverantwortlichen der Destination geben selbst Gästeinformationen im Hinblick auf die Anreisemöglichkeiten mit umweltfreundlichen öffentlichen Verkehrsmitteln. Hinweise auf Möglichkeiten der ÖPNV-Anreise werden in allen Print- und Onlinemedien des TVSSW an erster Stelle veröffentlicht. Gleichzeitig motivieren sie die touristischen Leistungsträger (z.B. in Weiterbildungsveranstaltungen), ihre Gäste entsprechend zu informieren. Einige Anbieter in der Sächsischen Schweiz bieten ihren Gästen preisliche Anreize für eine umweltschonende An- und Abreise. Durch die Gästekarte *mobil* konnte hier ein großer Erfolg erzielt werden. Während bei einer Befragung 2017 der Anteil der mit dem PKW anreisenden Gäste noch bei 90 % lag, zeigte die Evaluierung der Gästekarte *mobil*, dass in Orten mit Gästekarte *mobil* bereits 20 % der Gäste mit der Bahn anreisen. Aufgrund unterschiedlicher Erhebungsmethoden ist eine direkte Vergleichbarkeit schwierig. Dennoch lässt sich eine sehr positive Tendenz ablesen.



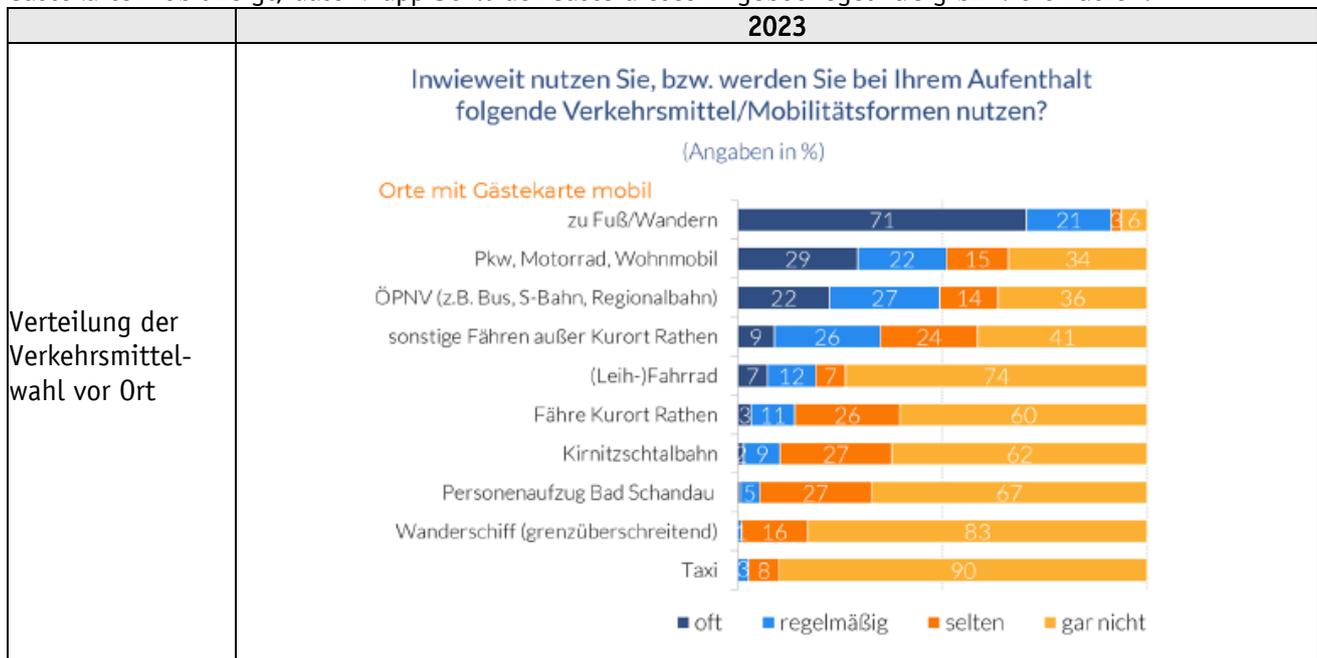
* Die Zahlen stammen aus einer Umfrage von 2017

** Quelle: dwif 2023; Datenbasis: Gästebefragung Sächsische Schweiz, n = 509

6.4 Umweltverträgliche Mobilität vor Ort

Die Region bietet vielerlei umweltfreundliche Mobilitätsangebote für Touristen. Es gibt ein Netzwerk an E-Bike-Verleihstationen. Elf touristisch besonders attraktive Buslinien fahren auf sächsischer Seite unter dem Namen Wander- bzw. Fahrradbus. Die Nationalparkbahn Sächsisch-Böhmische Schweiz verbindet seit 2014 wieder die beiden Nationalparke per öffentlichem Verkehrsmittel und ist damit ein neues attraktives Angebot für Gäste und Anwohner gleichermaßen. Jedes Jahr wird ein separater touristischer Fahrplan veröffentlicht, welcher dem Gast zielgenau und verständlich die Möglichkeiten der Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel nahebringt und relevante Fahrplaninformationen bereithält. In der Aktivbroschüre Wandern in der Nationalparkregion Sächsische Schweiz sowie in der Erlebnisbroschüre sind alle Wandervorschläge mit ÖPNV-An- und Abreiseinformationen versehen. Durch das regionale Mobilitätsmanagement können viele Projekte angestoßen und gezielte Maßnahmen für eine umweltfreundliche Mobilität auf Landkreisebene umgesetzt werden. In regelmäßigen Schulungen werden Leistungsträger und Mitarbeiter von Touristinformationen zu den Themen des ÖPNV geschult.

Die Einführung der Gästekarte *mobil* im April 2020 war ein Meilenstein auf dem kontinuierlichen Weg zum nachhaltigen Reiseziel und zur Steigerung der umweltverträglichen Mobilität vor Ort. Das Pilotprojekt startete mit drei Kommunen, mittlerweile bieten zehn Kommunen ihren Gästen die Gästekarte *mobil* an. Seit 2022 können so über 75 % der Urlauber die gesamte Destination kostenfrei mit dem ÖPNV erkunden. Die Evaluierung der Gästekarte *mobil* zeigt, dass knapp 50 % der Gäste dieses Angebot regelmäßig bzw. oft nutzen.



Quelle: dwif 2023; Datenbasis: Gästebefragung Sächsische Schweiz, n = 509

6.5 Klima- und Umweltschutz in Betrieben

Der TVSSW geht mit seinem aktiven geschäftsstelleninternen Nachhaltigkeitsmanagement mit gutem Beispiel voran und motiviert und berät touristische Betriebe bei der Umsetzung einer nachhaltigen Wirtschaftsweise. Erste Informationen und Tipps liefert der Nachhaltigkeitsleitfaden für Tourismusbetriebe, welcher gedruckt an die Leistungsträger verteilt wurde und natürlich auch online auf der Verbandsseite der DMO veröffentlicht ist. Nähere und individuellere Informationen werden bei den Vor-Ort Beratungen durch die Nachhaltigkeitsmanagerin vermittelt. In regelmäßigen Netzwerkveranstaltungen haben die touristischen Betriebe die Möglichkeit voneinander zu lernen und sich auszutauschen. An den TVSSW kommunizierte Bedarfe der Betriebe werden mit spezifischen Weiterbildungs- und Schulungsmaßnahmen gedeckt.

6.6 Energieeffizienz

Der TVSSW erhebt regelmäßig den eigenen Energieverbrauch und setzt sich Reduktionsziele. Er bezieht bei einem regionalen Stromanbieter zertifizierten Ökostrom aus Wasserkraft, produziert in Norwegen. Im Rahmen dieser Maßnahme werden Klimaschutzprojekte im Liefergebiet unterstützt.

	Einheit	2019	2023
Stromverbrauch pro Mitarbeitenden und Jahr	kWh	495,87	370,83*
Heizenergieverbrauch pro Mitarbeitenden und Jahr	kWh	2.181,82	1.794,02
Dienstreisen pro Jahr	km	77.196	38.351

Hinweis: Wegen Absenkung der Pflicht-Anwesenheitstage im Büro, sind die Zahlen nicht vergleichbar.

*Zahl bezieht sich auf 2022, da Endabrechnung noch nicht vorhanden

6.7 Papier

Das Thema Papier ist seit langem ein wichtiger Punkt im internen Nachhaltigkeitsmanagement der DMO. Seit Jahren werden Maßnahmen umgesetzt, um den Papierverbrauch zu reduzieren. Dies bezieht sich sowohl auf die für den Geschäftsbetrieb notwendigen Drucksachen als auch auf die Herstellung von Printprodukten zur zielgerichteten Vermarktung. Hierzu wurden Druckleitlinien erstellt, die bei jeder Auftragsvergabe an die Auftragnehmer kommuniziert werden und einzuhalten sind. Die Druckleitlinien sind auf der Verbandsseite veröffentlicht. Partnerbetriebe werden natürlich motiviert, das Gleiche zu tun.

	Einheit	2019	2023
Gesamtgewicht Papier pro Mitarbeitenden und Jahr	kg	20	5,98
Anteil an Recyclingpapier	%	92	100
Anteil an FSC/PEFC-Papier	%	0	0

	Einheit	2019	2023
Gesamtgewicht Kataloge	kg	110.907	83.300
Anteil an Recyclingpapier	%	83	87,85
Anteil an FSC/PEFC-Papier	%	10	10
Kataloggewicht pro Gästeankunft	kg	0,21	0,17

6.8 Umweltfreundliches Verhalten der Mitarbeitenden

Die Mitarbeitenden der DMO werden in regelmäßigen Schulungen zu Nachhaltigkeitsthemen im Büro und darüber hinaus informiert. Mit dem Leitfaden, der über die Jahre entstanden ist, werden alle Bereiche, von Papiereffizienz, über Raumklima und Abfall bis hin zum Dienstreiseverhalten, aufgeführt. Der Verband beteiligt sich an einer umweltfreundlichen Anreise seiner Mitarbeiter durch Jobtickets und dem Angebot eines Jobrads. In der Mitarbeiterbefragung 2023 haben die Mitarbeiter auf die Frage des eigenen umweltfreundlichen Verhaltens sehr selbstreflektiert geantwortet. Der Index betrug hier 75 %.

7. Soziales: Kultur und Identität

7.1 Schutz und Erhalt von Kulturgütern

Trotz des touristischen Fokus auf die Naturlandschaft kommen auch Kulturliebhaber in der Sächsischen Schweiz nicht zu kurz. Es existieren Kulturveranstaltungen, wie die Felsenbühne Rathen oder das Festival Sandstein und Musik, zahlreiche kulturhistorische Sehenswürdigkeiten, wie in der Stadt Pirna oder Burgen, Schlösser und Gärten in der Region, die in einer eigenen Broschüre dargestellt werden. Auch bieten verschiedene Orte in der Sächsischen Schweiz Erlebnisse rund um das Thema Bahn an und laden insbesondere im Rahmen der jährlichen Bahnerlebnistage zum Entdecken ein. Insgesamt können die kulturellen Angebote als sehr authentisch bewertet werden. Die kulturellen Highlights sind anhand von verschiedenen Kategorien online dargestellt; Veranstaltungen werden im Kalender präsentiert.

Der TVSSW arbeitet mit diversen Akteuren im Bereich Kultur zusammen. Partner sind u.a. das Schloßerland Sachsen, das Festival Sandstein und Musik und der Schostakowitsch in Gohrisch, die Landes Bühnen Sachsen, das Robert-Sterl-Haus, die Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna oder der Traditionsverein Hohnsteiner Kasper. Der TVSSW arbeitet zudem im Vorstand des Vereins Landschaft(f)t Zukunft mit, der sich auch der Bewahrung und Entwicklung von kultureller Identität in der Sächsischen Schweiz verpflichtet fühlt. Ein Produkt der guten Zusammenarbeit der AG Kultur ist das hochwertige kulturelle Angebot rund um das Caspar-David Friedrich Jubiläum 2024.

8. Soziales: Gemeinwohl und Lebensqualität

8.1 Menschenrechte

Die Tourismusverantwortlichen gehen von der Einhaltung der Menschenrechte in den touristischen Aktivitäten vor Ort aus, thematisiert wurde dieser Punkt jedoch bisher noch nicht. Die Erklärung der Mitglieder des Tourismusverbandes Sächsische Schweiz e.V. zu Weltoffenheit, Toleranz und Gastfreundschaft ist auf der Webseite des TVSSW veröffentlicht.

8.2 Risikomanagement

Der TVSSW steht vorbeugend mit kommunalen Stellen in Kontakt, um jederzeit über die Gefährdungslage informiert zu sein. Entsprechende Krisenmanagementpläne zur Gewährleistung der Sicherheit und Gesundheit von Gästen existieren und sind bereits erprobt.

8.3 Beschäftigungsqualität und familienfreundliche Arbeitsbedingungen

Die Tourismusverantwortlichen motivieren die Tourismusunternehmer zur Steigerung der Beschäftigungsqualität sowie zur Einführung familienfreundlicher Arbeitsbedingungen. Das Thema ist im Nachhaltigkeitsleitfaden für Tourismusbetriebe aufgegriffen und mit Tipps und Umsetzungsmöglichkeiten unterlegt. Mit dem Weiterbildungs-pass für die Mitgliedsunternehmen des TVSSW können deren Mitarbeiter mit ihren Familien die Freizeitangebote der Sächsischen Schweiz kostenfrei nutzen. Gleichzeitig unterstützt der Verband andere Organisationen bei Beschäftigungsqualitäts-Initiativen. Der TVSSW geht zudem mit hervorragenden Arbeitsbedingungen mit bestem Beispiel voran.

8.4 Zufriedenheit der Lokalbevölkerung, Ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement

Beim TVSSW wird eine aktive Pressearbeit bei allen Projekten innerhalb der Region betrieben. Der Nachhaltigkeitsrat informiert zudem monatlich die Einwohner im Amtsblatt des Landkreises Sächsische Schweiz - Osterzgebirge zu unterschiedlichsten Nachhaltigkeitsthemen, so auch zu Themen des nachhaltigen Tourismus. Für Besucher und Einwohner gleichermaßen wird die jährlich stattfindende Tourismus- und Regionalbörse mit freiem Eintritt organisiert. Außerdem werden zu speziellen Projekten auf kommunaler Ebene weitere Informationsveranstaltungen angeboten. Im Rahmen der Erstellung des Tourismusleitbildes 2030 wurde eine Umfrage durchgeführt mit dem Ziel, die Erwartungen, Bedenken und Zufriedenheit der lokalen Bevölkerung zu erheben und zu bewerten. Sie spiegelte eine Zufriedenheit der Einwohner mit dem Tourismus wider (60 % stimmen der Aussage zu, dass die Sächsische Schweiz vom Tourismus profitiert), zeigte jedoch auch die breite Wahrnehmung von Konfliktfeldern, wie Verkehr und Naturschutz. 27 % der Befragten fühlen sich durch den Tourismus eingeschränkt. Durch die aktive Einbindung von Vereinen im TVSSW soll gleichzeitig das ehrenamtliche und bürgerschaftliche Engagement gewürdigt und unterstützt werden und Einwohner in der Tourismusentwicklung eingebunden werden.

8.6 Arbeitsbedingungen in der DMO

Die 2023 durchgeführte Befragung der Mitarbeiter bescheinigt der DMO sehr gute Arbeitsbedingungen. Der Index betrug hier 85 %. Ein entspanntes Arbeitsumfeld, mit guter Erreichbarkeit und Anbindung ist hier genauso wichtig, wie die Möglichkeiten für mobiles Arbeiten und flexible Arbeitszeiteinteilung. Die Unternehmenshierarchie ist flach organisiert und alle Mitarbeiter arbeiten mit einem hohen Maß an Selbstverantwortung und -organisation. Wertschätzung, Zusammenarbeit und Unterstützung prägen das Arbeitsklima in der DMO.

	Einheit	2019	2023
Anzahl Festangestellte (Volläquivalente)	Anz	13,6	15,5
Anzahl freiberufliche/saisonale Beschäftigte (Vollzeitäquivalente)	Anz	0	0

8.7 Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Der TVSSW ermittelt in regelmäßigen Befragungen und Gesprächen die Zufriedenheit seiner Mitarbeitenden. In der im Rahmen der Zertifizierung durchgeführten Befragung wurde dies klar und deutlich zum Ausdruck gebracht. Eine durchschnittliche Beschäftigungsdauer von über zehn Jahren ist ebenfalls ein deutlicher Beweis für die Zufriedenheit der Mitarbeiter im TVSSW.

	Einheit	2023
Zufriedenheits-Index Mitarbeitende	%	85
Rücklaufquote der Mitarbeitenden-Befragung	%	75

8.8 Toleranz und Inklusion

Der TVSSW garantiert Chancengleichheit in Bezug auf Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten unabhängig von Herkunft, Ethnie, Alter, Glaube, sexueller Orientierung und Behinderung.

8.9 Schulung zur Nachhaltigkeit

Das Nachhaltigkeitsmanagement schult in regelmäßigen Abständen die Mitarbeiter des TVSSW zu relevanten und aktuellen Nachhaltigkeitsthemen. Dabei wird es vom abteilungsübergreifenden Green Team unterstützt. Entsprechende Weiterbildungen sind an die Dienstberatungen gekoppelt. Die Nachhaltigkeitsmanagerin selbst nimmt Weiterbildungsmaßnahmen wahr und tauscht sich ausführlich und regelmäßig mit dem Green Team darüber aus.